

Dozierende und Gastreferenten

Eucor Summer School 2017

Wirtschaft – Wissenschaft – Gesellschaft: Wie gestalten wir unsere Zukunft?

Prof. Dr. Max Bergman



Max Bergman ist Professor für Sozialforschung und Methodologie am Department für Sozialwissenschaften der Universität Basel. Seine Forschung konzentriert sich auf die von der UN veröffentlichten Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals). In diesem Zusammenhang hat er sich auf die Interdependenzen zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Staat in einer globalen Welt spezialisiert. Mit seinem Team arbeitet er an dem Social Transition Research (STR), einem neuen Ansatz für sozialwissenschaftliche Forschung. Er ist Mitglied des Nationalen Forschungsrats des Schweizerischen Nationalfonds, der Schweizerischen UNESCO-Kommission und des Sustainable Development Solutions Networks (SDSN), einer weltweiten Initiative der Vereinigten Nationen.

Prof. Dr. Thomas Buergi



Thomas Buergi ist seit 2013 Professor of Organisational Behaviour an der Edinburgh Business School der Heriot-Watt University in Schottland. An der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) war er von 2000 bis 2016 als Studiengangsleiter (trinationales Bachelor-Programm Deutschland-Frankreich-Schweiz für International Business Management, Master of Science in International Management und EBS MBA Programme) sowie als Professor tätig (Interkulturelle Kommunikation, Internationales Management). Nach dem Studium an der Universität Basel in den Fächern Geschichte, Anglistik und Germanistik sowie einer Dissertation über den Schweizer Schriftsteller Robert Walser arbeitete Thomas Buergi als Lehrer, Redaktor und Leiter von Organisationseinheiten (Kultur und Bildung) in den Kantonen Solothurn und Basel-Stadt. Thomas Buergi lehrte und lehrte an Hochschulen in der Schweiz und im Ausland. Am Swiss TPH (Swiss Tropical and Public Health Institute), einem assoziierten Institut der Universität Basel, war er wesentlich am Aufbau des MBA in International Health Management beteiligt. Als Berater für Organisationsentwicklung unterstützt Thomas Buergi seit 1999 Firmen und Hochschulen bei der Entwicklung und Umsetzung von Prozessen in den Bereichen HR und Weiterbildung. Seine Passion sind interkulturelle Trainings (Schwerpunkt Brasilien) und Case Studies. Thomas Bürgi ist Mitglied des Board of Directors The Case Centre UK und US sowie Präsident der Stiftung BRASILEA (Kulturaustausch Schweiz-Brasilien) in Basel.

Prof. Dr. Jean-Yves Causer



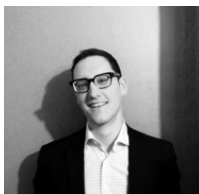
Jean-Yves Causer lehrt und forscht im Bereich der Arbeitssoziologie und der Berufsausbildung an der Abteilung für Studien und Forschung in der Weiterbildung (SERFA) der Universität des Oberelsasses (Mulhouse). Seine Arbeitsgruppe C3s (Kultur/Gesundheit/Sport/Gesellschaft) ist in Besançon beheimatet. Gegenstand seiner Forschungen sind einerseits kollektive Mobilisierungen, soziale Konflikte und das gesellschaftliche Engagement und andererseits der Begriff der Wirtschaftsethik, die Thematik der sozialen Verantwortung von Organisationen, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Problematik der Interkulturalität. So führt er zum Beispiel gegenwärtig zusammen mit Studierenden der Soziologie der Universität Strasbourg eine Umfrage über die Lebensprofile von neuen Immigrantinnen durch und untersucht dabei die Umstände ihrer Auswanderung, ihre Lebensläufe, die Art und Weise ihrer Integration und die Beziehungen, die sie mit Personen aus dem Heimatland pflegen. Er ist pädagogischer Verantwortlicher in zwölf Studienprogrammen und Mitglied in fünf verschiedenen elsässischen Gremien.

Prof. Dr. Maarten J.F.M. Hoenen



Maarten Hoenen lehrt als Professor für Philosophie an der Universität Basel, wo er auch Vizerektor für Lehre und Entwicklung ist. Der gebürtige Niederländer war bereits als Hochschullehrer an den Universitäten Nijmegen (NL), Leuven (B) und Freiburg im Breisgau (D) tätig und ist ein überzeugter Europäer. Seine Interessen richten sich auf die Geschichte der Philosophie mit besonderer Berücksichtigung von Traditionsbildung in den Wissenschaften, Kontroversen an den Universitäten und Konflikten zwischen Akademie und Umfeld. Er hat mehrere grosse internationale Forschungsprojekte geleitet, ist Vorstandsmitglied verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften und Mitherausgeber einer Anzahl philosophischer Zeitschriften. Als Vizerektor der Universität Basel fühlt er sich der Idee der «universitas magistrorum et scholarium» verpflichtet und setzt sich dafür ein, dass Lehre an der Universität grossgeschrieben wird.

Dr. Nils Kessel



Nils Kessel forscht zur Geschichte von Medizin und Gesundheit im 20. und 21. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Regulierung und dem Gebrauch von Arzneimitteln sowie der Geschichte von Unfällen, Katastrophen und Rettungsorganisationen. Als IFRIS-Postdoktorand in Paris untersucht er gegenwärtig, wie Marktforschung und Gesundheitspolitik seit den 1960er Jahren kooperierten. Nach einem Geschichtsstudium in Freiburg im Breisgau, Bordeaux und Basel verfasste er in Straßburg eine Dissertation zur Geschichte des Arzneimittelgebrauchs in Westdeutschland zwischen 1950 und 1980. Außerdem ist er Autor eines Buches zur Geschichte des Rettungsdienstes. Nils Kessel ist assoziiertes Mitglied des von USIAS und FRIAS geförderten Projekts «Accidents in the Military» (Straßburg/Freiburg).

Prof. Dr. Dr.-Ing. Dr. h. c. Jivka Ovtcharova



Jivka Ovtcharova ist seit 2003 Leiterin des Instituts für Informationsmanagement im Ingenieurwesen (IMI) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Sie hat eine Doppelpromotion in Maschinenbau und Informatik und zielt mit ihren Forschungsarbeiten auf das inspirierende Wechselspiel zwischen Ingenieur- und Computerwissenschaften. Im Jahr 2014 wurde sie als eine der «25 Frauen für die digitale Zukunft» in Deutschland ausgezeichnet. Auf ihre Initiative wurde am KIT das «Industrie 4.0 Collaboration Lab» eröffnet, zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittelständiger Unternehmen durch flächendeckende Digitalisierung, Vernetzung und echtzeitfähige Lösungen für das Tagesgeschäft. Begleitend beschäftigt sie sich mit den Herausforderungen unseres Zusammenlebens in einer hochtechnologisierten Gesellschaft. Mit ihrem Credo «Mensch im Mittelpunkt» hat sie das einzigartige Lifecycle Engineering Solutions Center (LESC) für Mensch-zentrierte Bildung, Forschung und Kommunikation in virtuellen Welten eingerichtet. Dabei befasst sie sich mit den gesellschaftlichen Umwälzungen als Trend weg vom Internet der Dinge und hin zum Internet der Sinne, das uns noch mehr zu Bewohnern und Bewirtschaftern virtueller Welten machen wird.

Prof. Dr. Teresa Pullano



Teresa Pullano ist Professorin für Europäische Studien am Europa Institut und an der Juristischen Fakultät der Universität Basel. Ihre Schwerpunkte sind EU-Bürgerschaft und Freizügigkeit, wie auch politische Theorie, Rechtsphilosophie und Staatsphilosophie. Sie hat einen interdisziplinären Hintergrund in Politikwissenschaft und Philosophie, verbunden mit Rechtswissenschaft und Soziologie. Sie ist Autorin des Buches *La citoyenneté européenne: un espace quasi-étatique* (Paris: Presses de Sciences Po, 2014). Bevor sie nach Basel kam, war sie Inhaberin eines Marie Curie Intra-European Fellowship for Career Development (IEF) an der Universität Brüssel, Fulbright-Schuman Postdoctoral Fellow an der Columbia University in New York und Research Fellow an der Sciences Po in Paris.

Frank Czymai



Frank Czymai ist Leiter der Wu Xing Arts Schule für chinesische Bewegungskunst in Freiburg im Breisgau. Er begann sein Training in den Chinesischen Kampfkünsten vor etwa dreissig Jahren. Seit 2002 unterrichtet er in Freiburg hauptberuflich Kung Fu, Tai Chi und Qi Gong in seiner eigenen Schule «Wu Xing Arts». Sein Vorsatz ist es, möglichst viele traditionelle chinesische Kampfkünste zusammenzuführen, und sie einem breiten Publikum in Freiburg zugänglich zu machen. Des Weiteren schloss er eine dreijährige TCM-Ausbildung ab und arbeitet als medizinischer Masseur. Ständig versucht er sein Wissen zu erweitern und an seiner Berufung zu arbeiten.

Dr. nat.sc. Xian Chu Kong



Xian Chu Kong wurde 1973 in Foshan (Südchina) geboren und kam 1984 in die Schweiz und wuchs in beiden Kulturen auf. Er ist Gründer und Leiter von WaKong, einer Organisation zur Förderung des interkulturellen Austausches zwischen China und der Schweiz, und Direktor des ChinaHouse Basel, Sissach (BL), das Ausstellungen und Veranstaltungen zum besseren Verständnis der chinesischen Kultur, speziell der klassischen chinesischen Kunst, in der Schweiz organisiert und beherbergt. Zudem ist er Senior Partner des Unternehmens WaTung, verantwortlich für die Beratung von Unternehmen und Institutionen in China sowie in der Schweiz bezüglich Ansiedelung und Geschäftsaufbau und -ausbau. Seine Interessen gelten der authentischen Vermittlung des Facettenreichtums Chinas mit Fokus auf Kultur und Gesellschaft.

Dr. Michael Seewald



Dr. Michael Seewald is a biochemist by education. During his academic career he has built deep skills in analytical disciplines (biophysics, bioinformatics, chemoinformatics) while addressing key questions around human biology and disease pathology. He has authored and co-authored publications in leading journals such as Nature and EMBO J. When Michael began his industry career, he was leading cross-functional teams in research, heading Bayer Pharma's bioinformatics efforts, and proposing new targets for pharmaceutical research. Subsequently, Michael transitioned through roles in Finance, Strategy, Marketing, building general management skills and deep knowledge of value generation across the life cycle of healthcare innovations. At Novartis, Michael is heading the Center of Excellence for Real World Evidence.

Dr. Rolf Soiron



Nach seiner Promotion in Geschichte arbeitete sich Rolf Soiron, geboren 1945, in die industrielle Personalarbeit und dann ins Finanzwesen ein. Nach einer Zusatzausbildung an der Harvard Business School leitete er die Restrukturierung der Basler Zentrale. Ab 1983 führte er die Orthopädiefirma Protek. 1987 kehrte er zu Sandoz zurück und führte die Agrarsparte in den USA, dann die Pharma-Division weltweit. Ab 1993 war er für die Fermentationsgruppe Jungbunzlauer verantwortlich und wurde in der Folge in diverse Verwaltungsräte berufen: Holcim, Synthes, Nobel Biocare, etc. Holcim präsierte er von 2003 bis 2014, Lonza ab 2005. Rolf Soiron war immer auch gesellschaftlich engagiert, so als Gemeinderat, als Grossrat, als Präsident des Basler Universitätsrats, als Ausschussmitglied von economiesuisse und als Präsident von Avenir Suisse. 2009 wurde er ins IKRK und bald in dessen Rat gewählt.

Dr. Andreas M. Walker



Andreas Walker zählt zu den führenden Zukunfts- und Trendexperten der Schweiz. Nach seinem Studium an der Universität Basel und seiner Promotion an der Universität Zürich sammelte er vielfältige Berufs- und Führungserfahrung in der Privatwirtschaft, unter anderem als Direktionsmitglied in der Finanzbranche und als Verwaltungsrat in der Informatik oder Medizintechnik. Mit seiner Firma weiterdenken.ch berät er Kunden an den Schnittstellen von Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Kirche zur Früherkennung zukünftiger Entwicklungen, zu den entsprechenden Handlungsoptionen, Chancen und Risiken. Als Co-Präsident von swissfuture, der Schweizerischen Vereinigung für Zukunftsforschung, ist er in den schweizerischen Medien präsent und Mitglied diverser öffentlicher Arbeitsgruppen, beispielsweise als Beirat von Metrobasel oder als Delegierter in der OECD Government Foresight Community. 2017 organisierte er gemeinsam mit der Eidgenössischen Jugendsession deren Zukunfts-Event.

Christian Walsoe



Christian Walsoe ist Gründer, Verwaltungsratsmitglied und Chief Financial Officer bei Naviswiss AG, einer Start-up-Firma im Bereich Medizintechnik. Er ist auch Ehrenpräsident des Efficiency-Club Basel, eines tri-nationalen Wirtschafts-Netzwerks, und Leiter des Efficiency Chinaforum Basel, einer Informations- und Diskussions-Plattform zum besseren Verständnis der kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen in China. Zudem ist er Vorstandsmitglied der Gesellschaft Schweiz-China. Seine Interessen liegen im Erkennen von globalen Zusammenhängen und Entwicklungen und deren Bedeutung für eine nachhaltige Unternehmensführung und -organisation, die den Interessen aller Stakeholder dient.